

Die Dänischen Taubenrassen im Wettbewerb 2017 um den goldenen Siegerring

In Erfurt bei der Nationalen Bundessiegerschau wurde der Wettbewerb um „den Goldenen Siegerring“ durchgeführt. Gemeldet waren 38 Stieglitze und 447 Tümmeler, die sehr schön gestalteten Vollieren rundeten das Gesamtbild dieses Wettbewerbes sehr gut ab. Für alle Besucher war hiermit ein Überblick des zur zeitigen Zuchtstandes vieler Farbschläge gegeben. Leider waren einige Tiere wegen der sogenannten Jungtierkrankheit verhindert, aber auch fehlten einige Zuchten wegen verspäteter Meldung, schade!



Bei den Stieglitzen waren die Farbschläge silber, blau, blaufahl, rot und gelb angetreten. Insgesamt waren alle Tiere in sehr guter Schaucondition in der Form und Haltung sowie in den Kopfpunkten gab es keine Ausfälle. Die Silbernen mit typvoller Grundfarbe, wobei aber das Silber insgesamt noch reiner hervortreten sollte. Wünsche in der Vorfarbe und der Backenfarbe waren vorhanden, sehr fein die Fahnen- und Finkenzeichnung. Eine alte Täubin von Reiner Reichardt wurde mit 97 Punkten bewertet und errang das Grüne Band.



Eine sehr fein zusammengestellte Kollektion der Blauen, sie überzeugten den Betrachter, in der Grundfarbe sollte sie sich noch etwas intensiver darstellen, die Schwanzbinde könnte noch etwas klarer erscheinen. Das Zeichnungsbild war insgesamt typvoll und gut abgegrenzt mit klarem Silber. 97 Punkte und das Siegerband erreichte Klaus Steil auf eine junge Täubin. Aber auch die Blaufahlen brauchten sich nicht zu verstecken, mit prima Zeichnungsbild und gleichmäßigem Silber konnten sie gefallen, in der Grundfarbe noch gleichmäßiger wäre ein Wunsch. Mit 96 Punkten stellte Reiner Reichardt mit einer jungen Täubin das Spitzentier.



Die Dänischen Stieglitze in rot und gelb gehören zu den Raritäten dieser Rasse, nur sehr wenige Züchter versuchen diese beiden Farbschläge zu verbessern, was ihnen aber auch schon sehr gut gelungen ist. Die Grundfarbe hat sich schon sehr stark gefestigt, aber das Zeichnungsbild hat noch einen großen Aufholbedarf um an die Hauptfarbschläge aufzuschließen. Torsten Nagel erreichte mit einem alten Täuber 97 Punkte und das Grüne Band von Erfurt.



Die 447 Dänischen Tümmeler begannen mit dem weißen Farbenschlag (44). Die Spitzentiere sehr gut in den Proportionen abgestimmt mit typvoller Haltung und gut gefüllten Köpfen, wobei auch das Perlauge optimal zur Geltung kam, da auch der Rand intensiv rot Vitalität ausstrahlte. Aber bei vielen Tieren stimmte die Haltung und die Federlänge nicht, auch war die volle Brust mit substanzvollem Halsaufbau nicht typvoll genug vorhanden. Wünsche im Profil und Keilfülle wurden aufgezeigt. Mit 97 und dem Siegerband sowie zweimal 96 Punkten führte Teo Suntken diesen Farbenschlag klar an.



Bei den 70 Schwarzen konnten doch einige nicht mithalten, ohne Brustfülle und Halsaufbau sowie in der Hinterpartie viel zu lang und die Schwanzfederlage in der Mitte schon sehr offen. Die waagerechte Haltung ist auf keinen Fall unser Zuchtziel, aber auch in der Keilfülle lagen viele Schwächen. Die Tiere im positiven Bereich zeigten sich mit typvoller Haltung, aber in der Figur sollte die vorgedrückte Brust noch stärker zum Vorschein kommen. Prima Gesichtslänge und Fülle, substanzvolle Schnäbel, klare Augen mit gut abgegrenzten Pupillen, und leuchtenden roten Augenränder waren zu sehen. 97 Punkte und das Siegerband ging an Werner Brucksch auf einen jungen Täuber, mit 97 Punkten und mit zweimal 96 Punkten und das Grüne Band konnte sich Heiner Meyer ganz vorne positionieren.



Die 73 Roten stellten zahlenmäßig die stärkste Kollektion, teilweise mit prima Figuren und gut abgestimmten Proportionen und passender Haltung, die Halsführung sollte sich noch stabiler darstellen. Die Augenfarbe sehr klar mit gut abgegrenzten Pupillen, auch der karminrote Augenrand fiel positiv auf. Doch nicht wenige waren in der Profillinie recht gerade und im Keil noch nicht voll genug. In der Farbe sollte eine noch größere Gleichmäßigkeit angestrebt werden, besonders mehr Rotglanz wäre wünschenswert. In der Federstruktur lagen viele Schwächen, besonders in der Schwanzfederlage. Christian Schejka stellte das Siegertier dieses Farbenschlages mit einer jungen Täubin mit 97 Punkten und dem Grünen Band von Erfurt, 96 Punkte erreichte Christian Klapper mit einem jungen Täuber.



Mit 20 Gelben war dieser Farbschlag unterrepräsentiert, leider fehlten einige Zuchten. Die gut gefüllte Brust mit substanzvollem Halsaufbau sollte noch klarer zur Vorschein kommen, in der Haltung recht typvoll, aber etwas mehr Standhöhe würde das Bild noch vollkommender erscheinen lassen. Die Tiere im oberen Bewertungsbereich mit passender Gesichtslänge, harmonischer Profillinie und auch gut gefüllt im Keil, mit sehr guter Augen- und Randfarbe. In der Farbgebung waren noch recht große Unterschiede vorhanden, die Schwanzfederstruktur muss sich auf jeden Fall verbessern. Lutz Wegener stellte die Spitzentiere mit 97 und 96 Punkten mit dem Grünen Band von Erfurt.



Acht Blaue mit schwarzen Binden hatten teilweise noch einen großen Aufholbedarf in der Haltung und in den Kopfpunkten, die Augenwaren schon recht klar, aber der Rand sollte noch intensiver im rot erscheinen. Bei der Schnabelfarbe kann ein Stipp am Oberschnabel vorhanden sein, aber der Unterschnabel muss sauber sein. Das dunkle Blau war bei allen Tieren optimal vorhanden. Mit 96 Punkten zeigte Reiner Reichhardt mit einer jungen Täubin den Weg der beschritten werden sollte.



Mit fünf Blauen ohne Binden stellte sich dieser seltene Farbschlag vor, besonders in der Haltung und der Schnabelfarbe müssen sie noch stark aufholen, auch bei der Vorkopffülle fehlte noch einiges.



Die 14 Blaufahlen mit dunklen Binden haben sich ihren Platz in der Dänenfamilie gut erkämpft, sie verkörperten schon sehr gut den Dänentyp. In der Figur und Haltung, auch bei vielen in der Profillinie waren gute Fortschritte erzielt worden. Wünsche an der Schnabelfarbe, der Augenfarbe und dem Randfeuer waren angebracht, es wäre wünschenswert, wenn die Gefiederfarbe

noch gleichmäßiger vorhanden wäre. Detlef Stolze konnte auf eine junge Täubin 96 Punkte und das Weiße Band erringen.

Die gemeldeten Perlblauen waren leider durch die sogenannte Jungtierkrankheit verhindert.



Mit acht Rotfahlen zeigte sich dieser Farbschlag sehr ausgeglichen in der Körperform, des Kopfprofils und im Farbspiel, auch das Randfeuer war gut vorhanden. In der Hinterpartie sollten sie noch etwas kürzer werden und in der Haltung abfallender, im Keil seitlich noch gefüllter und das Auge noch reiner. Ein junger Täuber von Björn Grimm verkörperte den zur zeitigen Zuchtstand optimal und wurde mit 97 Punkten bewertet, dazu erhielt der Züchter das Grüne Band von Erfurt.



Eine ansehnliche Kollektion stellten die Gelbfahlen mit 26 Tieren. In den Kopfpunkten, das heißt im Profil und der Keilfülle haben sie gut zugelegt, auch die volle Brust mit substanzvollem Halsaufbau und straffer Halsführung war bei den meisten vorhanden. Sehr negativ fiel auf, dass sie sich in der Haltung ständig waagrecht präsentierten. Die Augenfarbe sollte sich noch reiner darstellen. Im Bereich des Farbspiels wäre etwas intensivere Hals- und Bindenfarbe wünschenswert. Hansi Schmidt konnte jeweils bei den jungen Täuber und den jungen Täubinnen 96 Punkte erreichen, für diese Zuchtleistung wurde ihm das Grüne Band von Erfurt verliehen.



Die 22 schwarzen Elstern gefielen in der typischen abfallenden Haltung mit sehr klaren Augen und gut durchbluteten roten Rändern. Teilweise wäre mehr Brustfülle und substanzvollerem Halsaufbau mit strafferer Halsführung wünschenswert gewesen. Das Profil war gut gezogen, aber im seitlichen Keil wünschte man sich noch etwas mehr Substanz. Das Zeichnungsbild war gut abgegrenzt und auch die Lackfarbe mit Rotglanz war vorhanden. Christian Schejka stellte bei beiden Geschlechtern die Spitzentiere einmal mit 97 und zweimal mit 96 Punkten, dazu errang er das Siegerband.



Die 24 roten Elstern zeigten sich in typischer Haltung, in den Kopfpunkten konnten sie überzeugen, feine Profile mit gut gefüllten Keilen sowie substanzvollen Schnäbeln, anzustreben wäre eine noch straffer anliegende Schnabelwarze. Die Augenfarbe war hell und klar von einem intensiv roten Rand umgeben. Etwas mehr Brustfülle und kräftiger im Halsaufbau sowie stabiler in der Halsführung waren angebrachte Wünsche. In der Federstraffheit konnten sie teilweise noch etwas zulegen. Der verdiente Lohn war die Bewertung mit 97 und 96 Punkten für zwei junge Täuber von Christian Schejka, als Preis erhielt er das Grüne Band von Erfurt.



Die Käfige der gelben Elstern blieben leider leer.



Mit 20 blauen Elstern waren sehr gut auf diese besondere Schau vorbereitet. Schon recht typvoll in der Figur mit sehr gutem Zeichnungsbild, auch in der Haltung zeigten sie sehr schön den Dänentyp. Der Halsaufbau sollte noch etwas kräftiger aus dem Körper kommen und die Halsführung noch stabiler wirken. Teilweise wurde etwas mehr Keilfülle und Kopfzug gefordert, die Augen schon sehr klar und an der Randstruktur und –Farbe war auch nichts zu bemängeln. In der Farbgebung könnte sie noch etwas gleichmäßiger auftreten, was intensiviert werden sollte ist der Grünglanz im Halsbereich. Mit 97 und 2mal 96 Punkten war Reiner Reichardt sehr erfolgreich.



Die getigerten Farbschläge haben ihre Liebhaber und versuchen uns jährlich typvoll gezeichnete Tiere zu präsentieren was ihnen auch immer wieder gelingt. Bei den Schwarz Tigern (7) sollte die Hinterpartie kürzer werden, denn dadurch würde sich die Haltung abfallender zeigen können. In der Keilfülle sind noch Wünsche vorhanden. Das helle Perlauge und der dunkler Rand war bei allen sehr gut zu sehen, auch das Zeichnungsbild konnte gefallen. Eine junge

Täubin von Hermann Schuller, mit 97 Punkten bewertet und mit dem Siegerband ausgezeichnet, war schon eine Ausnahmerecheinung.



Die 18 Rottigern zeigte sich in einer ansehnlichen Kollektion den Besuchern und Züchtern, sehr ausgeglichen der Dänentyp in Figur, Stand und Haltung, die Hinterpartie noch etwas kürzer ist anzustreben. Die Köpfe mit sehr guter Gesichtslänge und substanzvollen Schnäbeln. Das Profil könnte noch etwas mehr Zug vertragen, besonders der seitliche Keil muss noch gefüllter werden. Die Augenfarbe sehr klar, in der intensiven Randfarbe sollte noch zugelegt werden. Die angestrebte gleichmäßige Grundfarbe zeigt doch die Zuchtschwierigkeit in diesem Farbenschlag auf. Bei dem Zeichnungsbild fehlte es teilweise an Weißanteil in Brust, Hals und Decken. Das Spitzentier dieses Farbenschlages war ein junger Täuber von Bernd Hentschel mit 97 Punkten bewertet und mit dem Grünen Band von Erfurt ausgezeichnet.



Die sechs Gelbtiger, sehr selten, aber in jedem Jahr etwas verbessert. Figürlich und in der Haltung passte das Bild eines Dänen, aber auch hier ist die Hinterpartie noch recht lang. Die Gesichtslänge, Schnabelsubstanz und Augenfarbe haben gewonnen, das Profil und auch der Keil muss sich noch besser füllen. Das Randfeuer sollte die Vitalität der Tiere unterstreichen. Im Bereich der Farbe und Zeichnung kann gleiches gesagt werden wie bei den Rottigern. 96 Punkte auf einen jungen Täuber von Detlef Stolze der diesen Farbenschlag optimal vertrat und für die Zukunft hoffen lässt.



Bei den Kalotten leider nur ein Farbenschlag vertreten, es wäre schön wenn sich der eine oder andere Züchter sich bei dieser Zeichnungsart noch mit beteiligen würde. Eine Kollektion mit 18 roten Kalotten, wann hat es dieses jemals in dieser Größenordnung schon einmal gegen? Substanzvolle Tiere mit teilweise prima Stand und Haltung, in der Hinterpartie wäre etwas kürzer und fester wünschenswert. Die Vorkopffülle schon sehr beachtlich, auch das Profil konnte gefallen. Nur relativ kleine Wünsche im Schnabel, Rand und Auge. Das Zeichnungsbild sehr schwierig aber teilweise schon sehr gut gelöst. Das Siegerband auf einen alten Täuber von Hermann Schuller

mit 97 Punkten bewertet zeigte den hohen Zuchtstand dieser Zeichnungsart auf, auch eine junge Täubin vom gleichen Züchter erreichte 96 Punkte.



Die 20 schwarzen Weißschläge konnten insgesamt Werbung für diese Zeichnungsart machen. Leider wird auch dieser Farbenschlag nur von einem Züchter gezeigt. Figürlich und in der Haltung waren nur wenige Wünsche vermerkt, der Halsaufbau und die straffe Halsführung sollte beachtet werden. In den Kopfpunkten haben sie zugelegt, etwas mehr Keilfülle würde das Kopfbild noch besser darstellen. Die Schnäbel waren wie vorgeschrieben hellhornfarbig, die Augen sehr klar, der Rand sollte teilweise noch gleichmäßiger und im rot noch intensiver erscheinen. Sehr positiv zeigte sich das lackreiche Gefieder mit optimalem Zeichnungsbild. Fabian Voss konnte mit 97 und 2 mal 96 Punkten den hohen Zuchtstand dokumentieren.



Auch die 12 roten Weißschläge konnten mit sehr guter Haltung und gut abgepasster Hinterlänge gefallen, wie bei fast allen Farbenschlägen wünschte man sich auch hier, dass die Brustfülle und der Halsaufbau etwas kräftiger zur Geltung kommt. Im Profil und Keil sollten sie noch etwas zulegen. Noch gleichmäßiger und intensiver im Rand würde das Gesamtbild noch verbessern. Das gleichmäßige lackreiche Rot zu erreichen wird wohl immer von den Züchtern schwierig zu erreichen sein. Das Zeichnungsbild wie gefordert sehr schön vorhanden. 97 Punkte und das grüne Band von Erfurt für eine junge Täubin von Kai Marschall waren angebracht.



Eine der schwierigsten Zeichnungsarten „die Stipper“ waren in dem Farbenschlag grau mit acht Tiere erschienen. Substanzvolle Figuren, mit passender Standhöhe und teilweise recht gut gefüllten Köpfen. Die Rassemerkmale des Dänischen Tümmers waren insgesamt sehr gut vorhanden. Das Zeichnungsbild macht es den Züchtern nicht ganz einfach, denn bei der weißen Grundfarbe die gleichmäßige Stippung mit gezeichneten Schwingen- und Schwanzfedern hinzubekommen ist nicht ganz einfach, was auch bei den gezeigten Tiere oft in der Wunsch- und Mängelspalte auftauchte. Ein junger Täuber von Inge und Achim Zauner verkörperte sehr gut den Typ und das Zeichnungsbild er erreichte 96 Punkte und die Bundesmedaille als Preis.



Leider waren bei den Bestrümpften nur sechs Weiße gemeldet, Körperform, Standhöhe, Zehenabdeckung, Gesichtslänge, Schnabel Auge und Rand waren rassetypisch vorhanden. In der Haltung hatten alle Probleme, sie zeigten sich fast nur waagrecht. Die seitliche Keilfülle sollte sich noch erhöhen. Theo Suntken erhielt auf einen jungen Täuber 96 Punkte und das SV Band.



Den „Goldenen Siegerring“ errang Fabian Voss auf schwarze Weißschlägen

Den „Silbernen Siegerring“ errang Teo Suntken auf Weiß



Den „Bronzenen Siegerring“ errang Reiner Reichardt auf blaue Elstern



Gez. Ulrich Lahme

Zuchtwart Dänische Tümmeler und Stieglitze

